

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Concurs ausgeschrieben werden, dem Welt- und Klostergeistliche sich unterziehen dürften.

Dieser bittliche Antrag des Bischofes wurde von der höchsten Hofstelle mit Wohlgefallen aufgenommen, und unterm 8. October 1793 genehmigt. Der Concurs für die theologischen Lehrkanzeln wurde so gleich ausgeschrieben, ein Jahresgehalt von 500 fl. für jeden Professor festgesetzt, und der Anfang des neuen Jahres 1794 als der Anfang der theologischen Lehranstalt in Linz bestimmt. Der liebe Bischof sang in seinem Herzen ein freudiges Te Deum.

Der Concurs mußte an der Universtät zu Wien gemacht werden, und durch ein Hofdecret vom 11. December 1793 wurden folgende Professoren ernannt: Joseph Geisshüttner, bisheriger Katechet an der Normalschule für die Moral und Pastoral, Franz Freindaller, Chorberr von St. Florian für die Dogmatik, P. Altmann Arigler, Benedictiner von St. Göttweih für das Bibelstudium, P. Bernhard Wagner, Benedictiner vom Stifte Schotten in Wien für die Kirchengeschichte, Caspar Bach, Cooperator zu Eferding, wurde Katechet an der Normalschule und Lehrer der Katechetik, für das Kirchenrecht war schon ein weltlicher Professor angestellt. Mit dem Anfange des Jahres 1794 wurde richtig die theologische Lehranstalt feierlich eröffnet, alle Theologen der Linzer Diöcese waren von Wien hieher geeilt, so wie auch alle Klöster ihre Cleriker in ihren Häusern untergebracht hatten. So hatte denn Linz durch das Bemühen des Bischofes Gall wieder eine theologische Lehranstalt, die die Diöcese durch 10 Jahre, nämlich seit 1783 so hart und mit so großem Nachtheile entbehren mußte.

Nun fehlte noch das Alumnat, und das gab sich wie von selbst. Der Bischof fing an vorerst einmal die Theologen des 4. Jahres in das Priesterhaus aufzunehmen, dann die des 3. Jahres und so nach Thunlichkeit des Fonds abwärts; das Priesterhaus verwandelte sich so nach und nach in ein Alumnat oder Seminar, welche Benennung naturgemäß die herrschende wurde.

Man nannte es auch bald bischöflich, weil man sah, daß der Bischof und nicht mehr die Regierung dasselbe verwaltete und leitete. Anfangs war die Zahl der Alumnen freilich nicht größer, als die Zahl jener Priester war, die im Priesterhause das praktische Jahr machten, es waren nur 10 bis 12 Alumnen; überdies war auch der Raum zu klein, mehrere aufzunehmen.